

4. Silber, vergoldet, 24 cm hoch. Sechspaßförmiger Fuß, getrieben, mit Volutenornamenten und sechs erhabenen glatten, blütenkelchförmig um den Stiel gelegten, unten abgerundeten Blättern. Dazwischen Schnüre von silbernen Kugeln. Ovaler Knauf mit getriebenen Ornamenten und drei glatten Feldern. Massiver Cuppakorb, getrieben, mit einer Rose, einer Ähre und einer Traube in C-förmigen Kartuschen. — Marken am Fußrande: Verstümmeltes Beschauzeichen. — Meisterzeichen: In unten eingekerbtem Felde Initiale **W** mit einem Fortsatze. — Zwei Repunzen (12·C). — Gute Arbeit, um 1650 (Fig. 482 c).



Fig. 482c.

5. Silber, zum Teil vergoldet, 24 cm hoch. Runder vergoldeter Fuß mit gewelltem Rande, verziert mit einfachen getriebenen Kartuschen (darin schwach eingepunzt: Namen Jesus und Maria, Dornenkrone) und drei aufgeschraubten rundplastischen Cherubsköpfchen aus getriebenem Silber. Ovaler (jüngerer) Knauf aus der Mitte des XVIII. Jhs.; die drei abgebrochenen Cherubsköpfe sind durch silberne Knöpfe ersetzt. Durchbrochener silberner Cuppakorb mit flachen, gravierten Arabesken und drei vergoldeten Schilden, darin schwach eingepunzt: Namen Jesus und Maria, Herz. — Marken: Beschauzeichen fast ganz herausgeschnitten, anscheinend Augsburg (Pinienzapfen). Meisterzeichen: In ovalem Felde **F** über **W**. Zwei Repunzen. Schöne Augsburger Arbeit um 1660. Vgl. Mattsee, S. 294 (Fig. 484 a).



Fig. 484a.



Fig. 482 Michaelbeuern, Kelche.

a Nr. 1, salzburgisch, um 1600. b Nr. 3, Augsburger Arbeit, um 1650. c Nr. 4, um 1650 (S. 500, 501)

6. Silber, vergoldet. Runder Fuß, verziert mit getriebenen buschigen Akanthusblattranken und drei ovalen rot in Rot gemalten Emailmedaillons: Christus am Ölberge, Dornenkrönung, Geißelung. Am rankenverzierten Knaufe drei eiförmige glatte Medaillons. Durchbrochener Cuppakorb mit getriebenen, buschigen Akanthusranken und drei rot in Rot gemalten Emailmedaillons: Ecce homo, Kreuzigung, Auferstehung. — Die sechs Medaillons sind gute Arbeiten. — Marken am Fußrande: Salzburger Beschauzeichen (**S** in ovalem Felde). — Meisterzeichen: In Wappenschild die Initialen $\begin{matrix} H & C \\ & A \end{matrix}$. Zwei Repunzen (12·C). Schöne Arbeit des Hans Caspar Ainhorn in Salzburg, aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs., um 1670 (Fig. 485 a).

Fig. 485a.

7. Silber, vergoldet, 22,5 cm hoch. Runder Fuß verziert mit getriebenen großen Blumen und Blättern. Am länglichen Knauf drei glatte ovale Knöpfe, von getriebenem Blattwerk umrahmt. Um die glatte vergoldete Cuppa durchbrochener getriebener Silberkorb mit abwechselnd drei großen Blumen (mit vollen Blättern) und drei Cherubsköpfchen. — Marken am Fußrande: Beschauzeichen undeutlich. Meisterzeichen undeutlich (**IA** [?]). — Zwei Repunzen. — Gute Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs., um 1670 (Fig. 485 b).

Fig. 485b.